

PREV-HED

Finanziert durch
die Europäische Union

Über dieses Projekt

Das PREV-HED-Projekt fördert die Vernetzung von Hochschuleinrichtungen durch die Zusammenarbeit mit Hochschulfachkräften und den Austausch bewährter Praktiken zwischen den Hochschulen. Das Projekt zielt darauf ab, eine positive Dynamik zur Prävention sexueller Belästigung im gesamten europäischen Hochschulsystem zu schaffen, indem es wirksame Präventionsstrategien vorschlägt, die an die Besonderheiten europäischer Hochschulen angepasst sind. Darüber hinaus ermutigt das Projekt die Hochschulen zur Zusammenarbeit, um innovative und wirksame Praktiken zur Prävention sexueller Belästigung zu fördern.

Das PREV-HED-Projekt zielt darauf ab, eine respektvolle und inklusive Hochschulkultur für alle zu schaffen, indem es die Kompetenzen von Hochschulfachkräften stärkt, innovative Praktiken zur Prävention sexueller Belästigung fördert und das bürgerschaftliche Engagement des Hochschulpersonals unterstützt. Das PREV-HED-Projekt baut auf den Erfahrungen europäischer Hochschulen auf, die bereits Maßnahmen zur Prävention sexueller Belästigung umgesetzt und an innovativen Praktiken gearbeitet haben, um ein respektvolles und inklusives Hochschulumfeld für alle zu fördern. Durch den Austausch bewährter Praktiken zwischen den Hochschulen zielt das PREV-HED-Projekt darauf ab, eine positive Dynamik für die Prävention sexueller Belästigung im gesamten europäischen Hochschulsystem zu schaffen.

Zielgruppen

Die direkten Zielgruppen, die an der Projektumsetzung teilnehmen werden, sind **die Lehrenden und das Verwaltungspersonal** der jeweiligen Hochschuleinrichtungen, die an den Pilotmaßnahmen teilnehmen; **die Studierendenvertretungen**, die von den Verbreitungsmaßnahmen betroffen sind und eingeladen werden, ebenfalls am internen Pilotprojekt teilzunehmen; sowie **die Studierenden** im Allgemeinen.

Zu den indirekten Zielgruppen zählen **Hochschulprofessoren, Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeiter, die** nicht direkt am Projekt beteiligt sind, **Forscher, Hochschulen, die nicht direkt am Projekt teilnehmen, Berufsbildungseinrichtungen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Nichtregierungsorganisationen**, die nichtformale Bildung für junge Menschen anbieten, sowie **alle Lehrkräfte und Ausbilder aus den Bereichen Berufsbildung,** Erwachsenenbildung und nichtformale Bildung.

Zu den Akteuren des PREV-HED-Projekts, die an der Verbreitung der Projektergebnisse und -outputs interessiert sind, gehören **öffentliche Behörden mit Zuständigkeiten im Bildungsbereich, europäische politische Entscheidungsträger sowie assoziierte Partner.**

Ziele

Allgemeine Ziele:

Das PREV-HED-Projekt zielt darauf ab, sexuelle Belästigung an europäischen Hochschulen zu bekämpfen, indem es sich gezielt auf die Prävention dieses Phänomens konzentriert; es soll die Kompetenzen aller Hochschulangehörigen (Lehrende, Verwaltungsmitarbeiter, Forschende usw.) im Umgang mit diesem Problem stärken. Außerdem soll das Bewusstsein der Studierenden für respektvolles Verhalten geschärft und sexistische sowie sexuelle Gewalt verhindert werden.

Das Projekt sieht zudem die Einrichtung von Meldesystemen und Unterstützungsmechanismen für Betroffene vor.

Spezifische Ziele:

Die Umsetzung wirksamer Präventionsmaßnahmen, die auf die Besonderheiten europäischer Hochschulen zugeschnitten sind, zielt darauf ab, innovative Praktiken zur Prävention sexueller Belästigung im gesamten europäischen Hochschulsystem zu fördern.

Das Projekt soll zur Schaffung sicherer, inklusiver und respektvoller Hochschulumgebungen für alle sowie zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und zum Schutz der Grundrechte von Studierenden und Lehrenden beitragen.

Projektergebnisse:

R1 – Ein Bericht über bewährte Verfahren und wirksame Unterstützungssysteme für Opfer sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt im Bildungsbereich.

R2 – Ein Schulungskurs für Mitarbeiter von Hochschulen zu Präventions- und Maßnahmenprotokollen.

R3 – Entwicklung eines Chatbots zur frühzeitigen Beratung von Studierenden.

R4 – Pilotprojekte an jeder Hochschule, die die Einrichtung von Anlaufstellen innerhalb der jeweiligen Einrichtung umfassen.

Partnerschaft

femxa infalic

Universitatea Româno-Americană

Universität Rey Juan Carlos

P.PORTO

FH Salzburg

Koordinator

Militants des savoirs